

PETRA LEHNER

Die BREZEN



Detektive

REGENSBURGER
KINDER-KRIMI

UND DAS
RÄTSEL UNTERM
STERNENHIMMEL



INHALT



Der große Tag | 7



Im Alten Rathaus | 19



In der Folterkammer | 29



In Stadtamhof | 47



Beim Waller | 53



Die Sternwarte | 65



Ein dringender Verdacht | 80



Das leer stehende Gebäude | 88



Kepler in Regensburg | 99



Die dunkle Falle | 106

Die
BREZEN
Detektive

PAUL



ISA



CLARA





DER GROßE TAG

„Ich bin echt gespannt, was heute auf dieser Verleihung passiert!“, sagt Clara, die neben ihrer Zwillingsschwester Isa beim Friseur sitzt und nachdenklich in ihr Tagebuch zeichnet. Die beiden Mädchen wohnen in Wenzenbach, nur wenige Kilometer von Regensburg entfernt. Sie sind zwar Zwillinge, aber total unterschiedlich: Clara ist im Vergleich zu ihrer Schwester Isa eher ruhig, liebt Kunst und verlässt nie ohne ihr Skizzenbuch das Haus. Und Isa? Die ist alles andere als zurückhaltend, steht auf Sport und auf Naturwissenschaften und sagt eigentlich immer lautstark ihre Meinung.

„Na ja, wahrscheinlich werden lange Reden gehalten, und der Bürgermeister von Regensburg und der Polizeichef bedanken sich bei uns, weil wir den Fall des verschwundenen Domschatzes aufgeklärt haben“, erklärt ihr Isa wenig motiviert.

Sofort klinkt sich ihre Friseurin Julia ins Gespräch ein: „Das war echt cool von euch! Ich hätte ja nie gedacht, dass zwei junge Kundinnen von mir mal so berühmt werden! Wir sind hier alle sehr stolz auf euch! Zwei der drei legendären Brezen-Detektive bekommen heute von mir die Haare geglättet!“

Isa und Clara zwinkern sich zu. „Der dritte Brezen-Detektiv – unser Cousin Paul – mag keine geglätteten Haare. Der kommt bestimmt mit strubbeligen Haaren und seinem Lieblingspullover zur Veranstaltung heute Abend. Und wir sind auch nicht ganz freiwillig hier bei dir. Unsere Mutter hat uns den Termin ausgemacht, weil wir heute ganz besonders schick sein sollen. Wir sollen uns sozusagen aufbrezeln“, antwortet Isa und rollt grinsend mit den Augen.

Zusammen mit ihrem Regensburger Cousin Paul wollten sie vor einiger Zeit eigentlich einen gemütlichen Tag in der Altstadt verbringen, als sie plötzlich unfreiwillig in einen spektakulären Kriminalfall verwickelt wurden. Die drei Kinder verfolgten ein kriminelles Pärchen quer durch die Stadt, konnten die beiden Domschatzdiebe schließlich überführen und der Polizei übergeben.

Heute bekommen sie im Alten Rathaus für diesen außergewöhnlichen Einsatz die „Goldene Breze der Stadt Regensburg“ verliehen. Dass der Tag heute deutlich aufregender wird als gedacht, wissen Isa und Clara noch nicht, als sie in aller Ruhe beim Friseur sitzen.

Nachdem sie fertig sind, steckt Clara ihr Zeichentagebuch und ihren Stift in ihre Umhängetasche.

„Was ist das denn für ein Stift?“ Isa ist natürlich sofort aufgefallen, dass Clara nicht wie üblich ihren Bleistift dabei hat.

„Ich habe mir einen von diesen Stiften gekauft, die man sogar wegradieren kann! Da muss ich nicht immer spitzen! Und die gibt es mit vielen unterschiedlichen Tieren!“, erklärt Clara.

Das kann Isa nachvollziehen. Clara zeichnet wirklich die ganze Zeit, und einen dementsprechend hohen Bleistiftverbrauch hat sie. Clara bezahlt, und Isa setzt erst mal eine Kappe auf. Bevor die Friseurin Julia sie davon abhalten kann, verabschieden sich die beiden Mädchen von ihr und gehen zur Bushaltestelle an der Hauptstraße.

Wie üblich nehmen Clara und Isa den Bus, um aus Wenzenbach in die Altstadt von Regensburg zu gelangen. Sie steigen an der Bushaltestelle vor dem Haus der

Bayerischen Geschichte aus, und dort wartet bereits ihr Cousin Paul auf die beiden. Sofort sprudelt er los: „Wollt ihr noch einen Abstecher zum Goldenen Waller machen? Der ist direkt hinter dem Gebäude!“

Isa und Clara blicken Paul entgeistert an. „Nein! Wir schauen uns jetzt keinen riesigen Fisch an. Das müssen wir verschieben.“ Isa schüttelt energisch den Kopf, und auch Clara ergänzt: „Wir sollten lieber Richtung Rathaus gehen, damit wir nicht zu spät kommen!“

Paul, der nicht nur Zocken, sondern auch alte Bücher und die Geschichte Regensburgs liebt, versteht die Einwände seiner beiden etwas jüngeren Cousinen und stimmt ihnen widerwillig zu: „Aber zumindest zeige ich euch den interessantesten Weg zum Alten Rathaus! Wir gehen hier an der Donau entlang. Dann seht ihr wenigstens das Schifffahrtsmuseum von außen! Mir nach!“

Wie ein Stadtführer marschiert er voraus, und die beiden Schwestern folgen ihm notgedrungen. Paul ist der Einzige, der sich wirklich gut auskennt in der Regensburger Altstadt. Er erläutert den beiden Mädchen: „Übrigens, meine Mutter Rina kommt mit euren Eltern direkt zur Veranstaltung! Sie muss auch noch arbeiten!“



Falls wir Hunger bekommen, sollen wir uns Brezen kaufen. Ich habe Taschengeld dabei!“

Die drei Freunde spazieren die Thundorferstraße entlang. Nach einigen Metern macht Paul auf ein altes Schiff aufmerksam, das in der Donau vor Anker liegt.

„Schaut mal! Hier ist eines der beiden Regensburger Museumsschiffe!“

„Wie alt ist das denn?“, fragt Isa. „Das sieht ja uralt aus!“

„Das Schiff wurde vor über 100 Jahren gebaut!“, weiß Paul zu berichten. „Ich war schon mal bei einer Führung an Bord, das war total interessant! Und stellt euch vor,

das Schiff ist im Zweiten Weltkrieg gesunken und lag ganze zwölf Jahre auf dem Grund der Donau. Das Wrack wurde geborgen und hier zum Museumsschiff umgebaut.“

Clara fertigt eine Zeichnung des Schiffs an. Plötzlich hören sie eine dunkle Stimme hinter sich. Erschrocken drehen sie sich um. Vor ihnen steht ein älterer Mann mit weißen Haaren und Kapitänsmütze.

„Wollt ihr mehr über Schifffahrt wissen? Euer junger Freund ist gut informiert, aber ich war früher ein richtiger Seemann! Mein Name ist Otto.“



Isa und Clara schauen sich an. „Dann haben wir jetzt also unseren Erklärbar Paul und den richtigen Seebären Otto! Wenn das so weitergeht, kommen wir nicht mehr zur Preisverleihung!“, fängt Clara zu lachen an.

„Eine Frage hätte ich tatsächlich!“, gibt Isa zu. „Ich habe einmal von der Steinernen Brücke aus beobachtet, wie sich Männer auf zwei Schiffen zugewunken haben. Sie hatten Flaggen in der Hand und haben sich offensichtlich etwas mitgeteilt. Ich habe mich immer wieder gefragt, wie das funktioniert!“

„Das war mit Sicherheit das Winker-Alphabet! Das ist eine Art Geheimsprache. Sie ist in der Schifffahrt weit verbreitet!“, erklärt Otto bereitwillig. „Dazu benötigt man zwei Flaggen. Die Stellung der Flaggen steht für Buchstaben. Zeigt man mit der Flagge in der linken Hand zum Beispiel nach unten und mit der anderen nach schräg rechts unten, heißt das ‚A‘. Zeigt die rechte Flagge aber richtig nach rechts, bedeutet das ‚B‘, schräg oben dann ‚C‘, und so weiter.“

Clara zeichnet in ihr Tagebuch, während Isa bereits versucht, ihren Namen ins Winker-Alphabet zu übersetzen, und wie wild am Ufer winkt.

Winker ABC

A



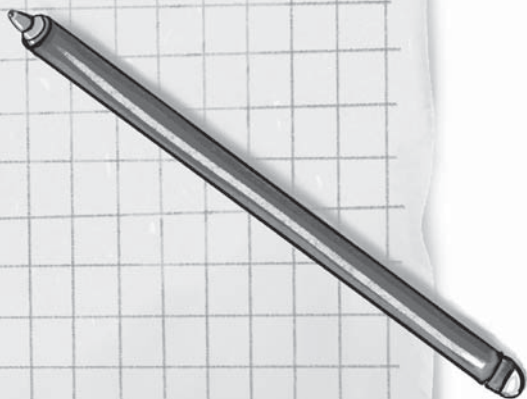
B



C



D





DIE AUTORIN

Petra Lehner wuchs in Niederbayern auf, studierte an der Universität Regensburg Biologie und Chemie und arbeitet als Gymnasiallehrerin.

Sie wohnt vor den Toren Regensburgs und liebt es, zusammen mit ihrem Mann und den zwei Töchtern in ihrem Wohnwagen „Günther“ Abenteuer zu erleben. An den Fällen der „Brezen-Detektive“ zu schreiben und Kindern aus den Büchern vorzulesen, macht ihr große Freude.



DIE ILLUSTRATORIN

Tamara Hoyer malt und zeichnet, seit sie einen Stift halten kann. Zusammen mit ihrem Mann, ihrem Sohn, zwei Hasen und Meerschweinchen lebt und arbeitet sie als Künstlerin und Illustratorin in Regensburg. Hier studierte sie Kunst und Archäologie an der Universität. Mehr von ihr gibt es hier zu sehen: www.tamarahoyer.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.
ISBN 978-3-95587-452-0

Die Battenberg Bayerland Verlag GmbH und ihre Imprint-Verlage sehen das gesetzliche Urheberrecht als Basis ihrer Zusammenarbeit mit Autorinnen und Autoren. Vielen Dank, dass Sie eine legale Ausgabe dieses Buches gekauft haben und die Gesetze zum Schutz des geistigen Eigentums anerkennen, indem Sie keinen Teil davon ohne Genehmigung unzulässig kopieren, scannen oder verbreiten. So unterstützen Sie unsere Autorinnen und Autoren und wir als Verlag haben die Möglichkeit, weiterhin Bücher für alle zu veröffentlichen. Systeme und Technologien der künstlichen Intelligenz dürfen Bestandteile des Buches in keinsten Weise verwenden oder reproduzieren, auch nicht für Trainingszwecke. In Übereinstimmung mit Artikel 4(3) der Richtlinie über den digitalen Binnenmarkt 2019/790 nimmt die Battenberg Bayerland Verlag GmbH dieses Werk ausdrücklich von der Ausnahme für Text- und Data-Mining aus. *NO TDM*.

Illustrationen: Tamara Hoyer
Sterne, Notizzettel und Hintergrund: magnific.com

Umschlaggestaltung, Layout & Satz: Nancy Marcisz

1. Auflage 2026
ISBN 978-3-95587-452-0
Alle Rechte vorbehalten!
© 2026 MZ Buchverlag in der
Battenberg Bayerland Verlag GmbH
Pfälzer Straße 11 · 93128 Regensburg

Unser komplettes Buchprogramm finden Sie unter:
www.battenberg-bayerland.de

Fragen zum Buch? Direkt an produkt@battenberg-bayerland.de





Lesealter ab 8 Jahren

Es ist ein besonderes Wochenende für die drei Brezen-Detektive Isa, Clara und Paul: Vor Kurzem haben sie die Diebe des verschwundenen Regensburger Domschatzes überführt. Dafür soll ihnen jetzt im Alten Rathaus die „Goldene Breze der Stadt Regensburg“ verliehen werden. Doch plötzlich kommt alles anders als gedacht: Die drei werden Zeugen eines spektakulären Raubüberfalls! Und dieser Überfall ist erst der Anfang einer ganzen Serie von Straftaten, die Regensburg in Angst und Schrecken versetzt ...

Schon stecken die Brezen-Detektive mitten in einem neuen Fall – und nehmen die Ermittlungen auf! Die Spur der Verbrechen führt die drei mutigen Kinder quer durch die Regensburger Altstadt, vorbei an zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Wird es ihnen gelingen, ihren geheimnisvollen Gegner zu überführen – und auch ihren zweiten Fall zu lösen?

MIT ILLUSTRATIONEN VON TAMARA HOYER

in Kooperation mit

Schifferl 

Offizieller „Brezen-Pate“ des Buchs

Heimat
battenberg
bayerland



BUCHVERLAG

ist eine Marke der Battenberg
Bayerland Verlag GmbH



9 783955 874520

14,90 € [D]